

**Pieper-von Heiden: FDP setzt sich für Sportkletterer ein**

Düsseldorf. Die sportpolitische Sprecherin der FDP- Landtagsfraktion, Ingrid Pieper-von Heiden, hat der rot- grünen Landesregierung Inkonsequenz bei der Haltung zum Klettersport in Nordrhein-Westfalen vorgeworfen: "Gegenüber den Verbänden erkennt die Landesregierung die berechtigten Anliegen der Sportkletterer an, bei Abstimmungen im Landtag bewegt sich die rot-grüne Mehrheit keinen Millimeter."

In der heutigen Sportausschuss-Sitzung des Landtags hatten SPD, Grüne und CDU einen FDP-Antrag abgelehnt, der das Sportklettern in Nordrhein-Westfalen unter Berücksichtigung der Belange der Natur wieder an mehr Stellen als gegenwärtig ermöglichen will. Derzeit müssen die NRW-Klettersportler über die Landesgrenzen fahren, um ihrem Sport nachgehen zu können, da in NRW selbst nahezu alle geeigneten Gebiete gesperrt sind.

"Obwohl Rot-Grün den berechtigten Anspruch Tausender Klettersportler in NRW nach verschiedenen Gesprächen mit den Verbänden nicht mehr von der Hand weisen kann, eiern sie bei der Abstimmung im Ausschuss herum und beißen sich lieber die Zunge ab, als konsequent einem guten und richtigen Antrag der FDP zuzustimmen", kritisiert Pieper-von Heiden das Abstimmungsverhalten der Regierungsfractionen. Für die FDP stehe fest, das berechnigte Anliegen der Klettersportler weiter im Auge zu behalten und eine Ausweisung geeigneter Klettergebiete im Lande und somit eine Verbesserung der Situation für die Kletterer zu forcieren, versprach Pieper-von Heiden.